



90 Ke

Zu der

**Magnus =**

und

**Sakschen**

**Eheverbindung**

wünschen hierdurch Glück

Drey von

**des Herrn Bräutigams**

nächsten Anverwandten.

M. M. Magnus

und

F. E. Magnus

Leipzig,

Gedruckt mit Löperischen Schriften.

AK



Unendlich weiser Gott! ganz Majestät und Güte,  
Gott! Ursprung der Barmherzigkeit!  
Für dir erscheinen wir mit dankendem Gemüthe,  
Für dir, der uns so sehr erfreut.

Die Worte sind zu schwach, Empfindungen zu sagen,  
Die unser frohes Herz durchglühn.  
Empfindungen, die sich zum Thron des Schöpfers wagen :  
Welch Opfer ist geschikt für ihn?

Er, der Unwissende, nur Gott kennt unsre Freude,  
Gott, der den Frommen zärtlich liebt;  
Der Gütige, der Dir für Deine Tugend heute  
Die Gattin Deiner Wünsche giebt.

Welch ein vorzüglich Glück! sich treu geliebt zu wissen,  
In einer zärtlich frommen Brust  
Fern von des Lasters Bluth ein edles Kind zu küssen,  
Welch Glücke gleicht wohl dieser Lust?

Mit nie getäushtem Aug aus jenen Ewigkeiten  
Bestimmte Gott Dein Eheband.  
Sein Rathschluß schuf für Dich die unschuldsvollen Freuden,  
Die Dein Herz in der Zeit empfand.

„Mein Sohn, mein lieber Sohn, Gott sey Dir Schild und  
Sonne,  
„Sein Segen sey Dein großer Lohn.  
„Sein Arm erhalte Dich, sey stets ein Kind der Sonne.  
„Gott segne Dich, mein lieber Sohn.

„Ich weiß, daß mein Gebet, das ich zum Himmel schicke,  
„Im Himmel auch erhört ist.  
„Ich bat für Dich, für Deiner Gattin Glücke,  
„Weil Du mein Trost des Alters bist.

„Mein Bruder, wie gerührt seh ich auf Eure Herzen,  
„Die Lieb und Redlichkeit verband.  
„Zufriednes Paar, lebt stets entfernt von Leid und Schmerzen,  
„Beglückt sey Euer Ehestand.



13. Jan. 1996

78 M 395

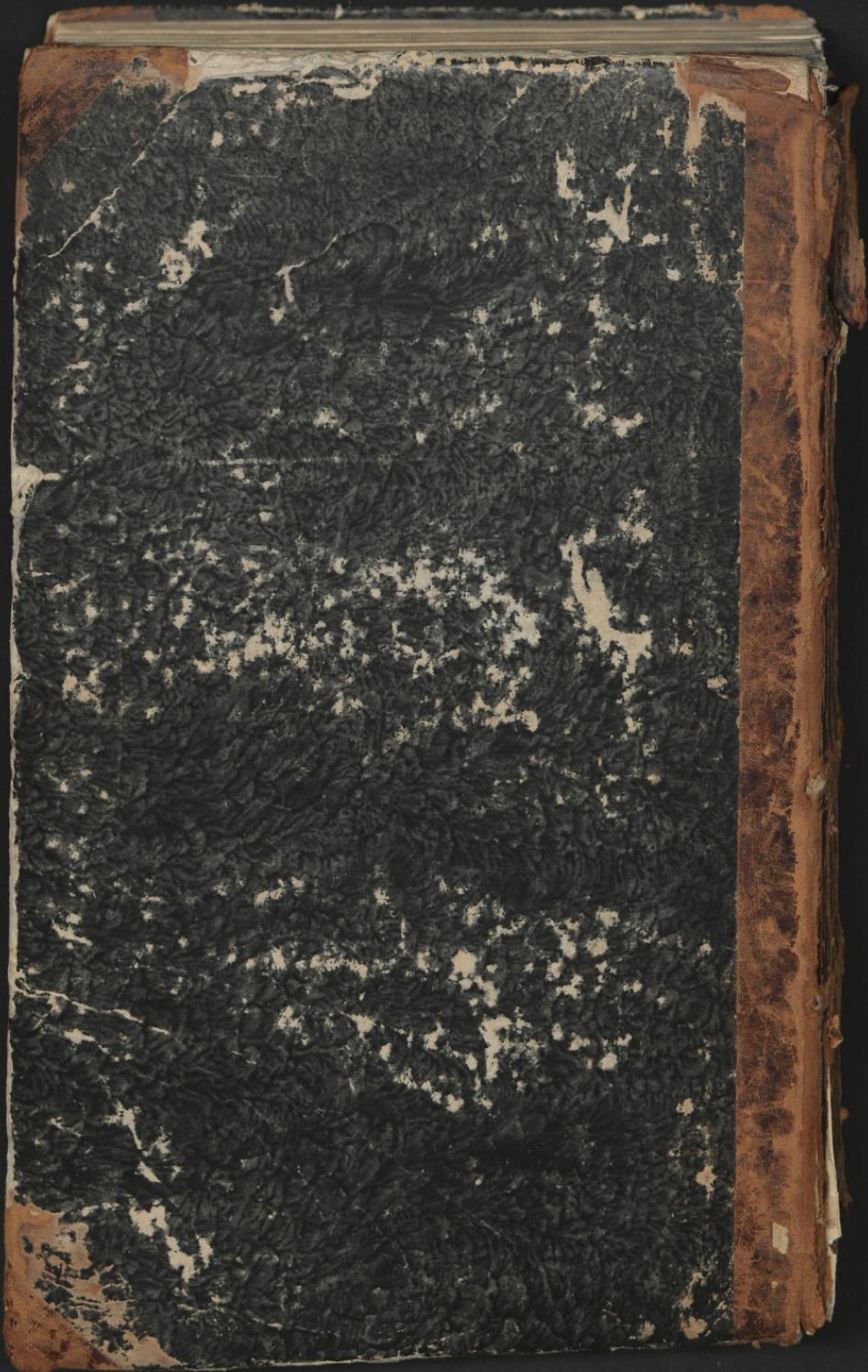
ULB Halle 3  
001 504 401

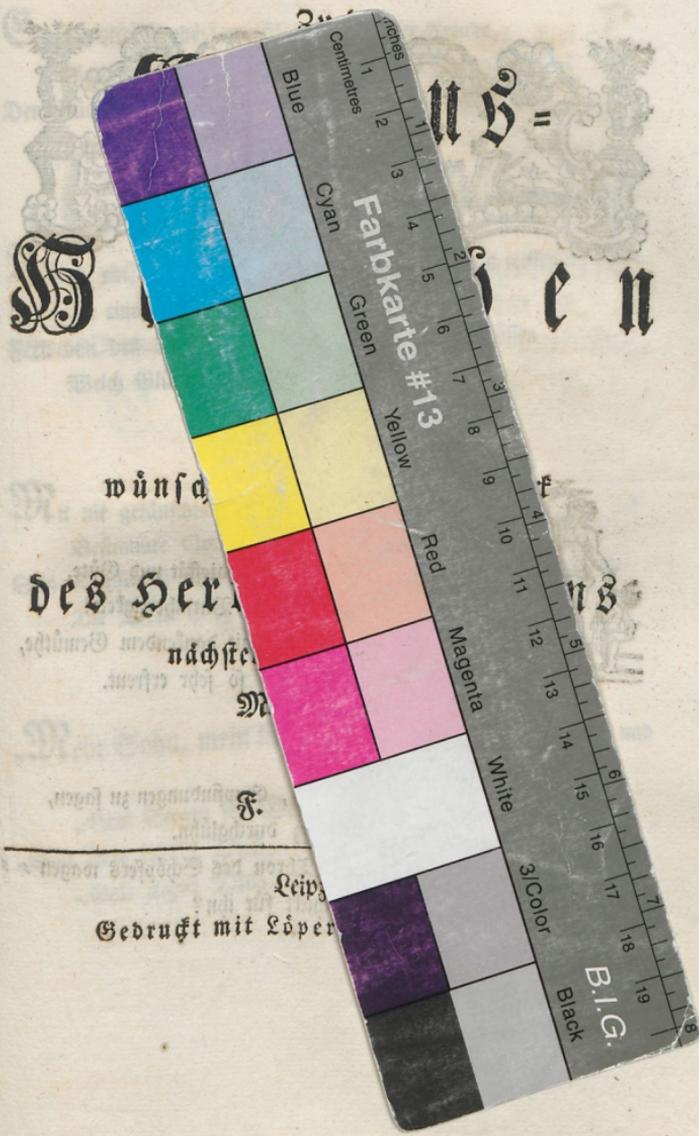


TA-202

W 28  
V 17







AK

AK

